



Preisverleihung Sonder-HESSEN-LÖWE

Liebe Genossinnen und Genossen,

Die SGK Hessen hat mit der heutigen Befassung unseres Antrags zu Mindeststandards in der Flüchtlingsunterbringung eine Diskussion angestoßen und zu einem guten Beschluss gebracht. Dafür darf ich mich bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken.

Wir alle wissen aber, dass ohne das ehrenamtliche Engagement für tausende von Bürgerinnen und Bürgern diese von uns beschworene Willkommenskultur nicht zu leben wäre. Aus diesem Grund haben wir in diesem Jahr einen Sonder-HESSEN-LÖWEN ausgelobt, mit dem wir dieses ehrenamtliche Engagement würdigen wollen.

In der Ausschreibung heißt es:

„Gute Ideen gehören belohnt - besondere Aktionen haben Vorbildcharakter!“

Deshalb vergibt die AfK Hessen 2015 einen Hessischen "Sonder"-Kommunal-LÖWEN für besondere Verdienste, Konzeptideen und Aktionen Ehrenamtlicher bei der Flüchtlingshilfe.

Auch in diesem Jahr werden zahlreiche Flüchtlinge, die von Tod und Vertreibung bedroht sind, nach Hessen in unsere Gemeinden und Städte kommen. Eine menschenwürdige Unterbringung und Betreuung dieser vielen Flüchtlinge wird eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre sein, die im Interesse der zu uns kommenden Menschen und der örtlichen Bevölkerung gemeinsam von Politik und Ehrenamtlichen angenommen und bewältigt werden muss.

In nahezu allen hessischen Städten und Gemeinden bildeten sich inzwischen Initiativen zur Schaffung einer "Willkommenskultur", die bei der Integration der Flüchtlinge von großer Hilfe ist. Dies ist ein Engagement, welches gar nicht hoch genug anzuerkennen ist. Diese nicht selbstverständliche Bereitschaft der Menschen in Hessen zur Hilfe und Unterstützung von Flüchtlingen wächst stetig. Damit leisten die Ehrenamtlichen nicht zuletzt einen wichtigen Beitrag zur Aufgabe der Städte und Gemeinden, die Flüchtlinge menschenwürdig unterzubringen und ihnen die Eingewöhnung in der neuen Umgebung zu erleichtern.

Ein solches humanitäres und ehrenamtliches Engagement möchten wir in diesem Jahr mit einem "Sonder"-Kommunal-LÖWEN würdigen, wertschätzen und prämiieren.“

Wir wollen alle eingegangenen Bewerbungen mit einem Preis würdigen und ich möchte sie euch im Einzelnen vorstellen:

Da ist zu allererste die **Stadt Pfungstadt**, die in den letzten Wochen und Monaten vom Hessische Rundfunk begleitet wurde und insofern in aller Munde ist. Unter dem Motto: Willkommen in Pfungstadt – Eine Stadt begrüßt ihre Neubürger“ ist in der Tat eine ganze Stadt aktiv geworden. Mit viel Geschick und Kommunikation ist es Pfungstadt und seinen Bürgerinnen und Bürgern gelungen, ein ganz neues Bewusstsein zu prägen, dass für Weltoffenheit und Toleranz steht.

In der Bewerbung heißt es:

„Durch die Aktionen für und mit Flüchtlingen, ist Pfungstadt weit über den Landkreis Darmstadt-Dieburg bekannt. Halima Gutale, selbst vor 20 Jahren aus Somalia geflüchtet, berichtet, dass täglich verschiedene Anfragen von Kommunen aus ganz Hessen kommen, zu denen wir eingeladen werden, Vorträge oder Präsentationen vor verschiedenen Hochschulen, Universitäten und Schulen zu halten. Darüber hinaus stehen wir anderen Kommunen beratend zur Seite.

Oft wird auch angefragt, ob sie an andere Kommunen ausgeliehen werden kann.

Den Mitarbeitern der Stadtverwaltung Pfungstadt, inklusive des Bürgermeisters liegt es sehr am Herzen, die Flüchtlinge in Pfungstadt willkommen zu heißen. Die nachfolgende Präsentation wurde von Halima Gutale und Mitarbeiterinnen aus dem Sozialamt der Stadt Pfungstadt erstellt.

(Preisverleihung)

Ein weiterer Hessen-LÖWE geht nach **Dietzhöhlztal**. Der kleine Ort im Lahn-Dill-Kreis ist für seine internationale Ausrichtung bekannt. Seit Jahren werden Städtepartnerschaften bis nach Japan gepflegt. Als jetzt die ersten Flüchtlinge nach Dietzhöhlztal kamen, haben die Bürgerinnen und Bürger nicht die Hände in den Schoß gelegt, sondern angepackt. Es wurden Patenschaften aufgebaut und Flüchtlinge bei Behördengängen begleitet. Natürlich wurden auch Kleider gesammelt und gerade mit den Kindern die Kontaktaufnahme gepflegt.

In der Begründung der Bewerbung heißt es:

„Die Einstellung der Dietzhöhlztaler zum Thema Asylbewerber kann generell als sehr positiv bezeichnet werden. Bereits die Informationsveranstaltung am 15.01.2015 zeigte dies, denn die zuvor aufgestellten 60 Stühle reichten bei Weitem nicht aus, um der Besuchermassen Herr zu werden und mussten auf 140 Stühle aufgestockt werden.

Bereits am Ende der Veranstaltung hatten sich 30 Dietzhöhlztaler (42% der Besucher) spontan in die Teilnehmerliste für einen Arbeitskreis eingetragen.

Der Arbeitskreis besteht dabei aus Menschen mit verschiedensten beruflichen Hintergründen und wird aus Lehrern, ehemaligen Lehrern, Rentnern, hiesigen Sozialarbeitern, Studenten, DRK-Mitgliedern, Pfarrern und vielen anderen Menschen gebildet, die gerne helfen möchten, Vorurteile abzubauen und Barrieren einzureißen. Einige Ausländer, die im Arbeitskreis mitwirken, unterstützen die Arbeit mit ihren eigenen Erfahrungen in Sachen Integration“.

(Preisverleihung)

Der dritte Hessen LÖWE geht an die **Naturfreunde Frankfurt** die von unserem Vorstandkollegen Roger Podstatny vorgeschlagen wurden. Die Geschichte der Gründung dieser Initiative ist mir besonders an Herz gegangen:

„Im Herbst 2014 sind junge Flüchtlinge in ein Haus gegenüber dem Naturfreundehaus einquartiert worden. Reni Schäfer (Hausdienst Naturfreunde) ist bei den Flüchtlingen vorstellig geworden und hat sie zu den Veranstaltungen der Naturfreunde eingeladen. Mehrere Mitglieder gehen seit dieser Zeit regelmäßig ins Flüchtlingsheim und vermittelt Sprachkenntnis und begleitet Einzelne zu Anlaufstellen (z. B. Lernwerkstatt der DGB Jugend oder Sportvereine).

Nachdem den Naturfreunden bewusst wurde, dass es sich vorwiegend um junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahren handelt, hat sich der Jugendvorstand schnell dazu entschlossen, regelmäßige Treffen zu organisieren. Seitdem finden wöchentliche Treffen mit den Flüchtlingen statt. Bei den Treffen geht es darum, die Flüchtlinge als Nachbarn in unserem Land willkommen zu heißen und Kontakte zu vermitteln. Es wird aber immer klarer, dass die jungen Flüchtlinge mehr Einzelkontakte zu Deutschen benötigen, um die Sprache zu erlernen“.

(Preisverleihung)

Der vierte Sonder-HESSEN-LÖWE geht an Herrn **Oliver Ulloth aus dem Landkreis Kassel**.

„Herr Ulloth engagiert sich seit Gründung des „Unterstützerkreises Rosengarten“, unter der Trägerschaft der AWO Vellmar für die Flüchtlinge, die in der Gemeinschaftsunterkunft Rosengarten in Vellmar untergebracht sind.

Er ist Ansprechpartner für die Neuankömmlinge, unterstützt bei Sprachbarrieren, gibt Anleitungen zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ und sorgt nicht zuletzt auch für ein gemeinschaftliches Miteinander der unterschiedlichen Kulturen. Er organisiert Feste, Fußballspiele, Gesprächsrunden, „Handwerkertage“ und vieles mehr.

Darüber hinaus versteht sich Herr Ulloth auch als Vermittler der einzelnen Gemeinschaftsunterkünfte. Gerade in einem jüngsten Konflikt zwischen einen privaten GU-Betreiber und der Bevölkerung vor Ort konnte Herr Ulloth durch seine besonnene und ausgleichende Art Einfluss nehmen und die „Wogen glätten“. Er zeigt aber auch klar Grenzen auf, um niemanden zu überfordern“.

(Preisverleihung)

Der fünfte Sonder-HESSEN-LÖWE geht an **Iris Mohrbacher aus Liederbach**, die von Julia Ostrowicki vorgeschlagen wurde.

„Schon seit vielen Jahren hat sich Iris Mohrbacher ehrenamtlich und kommunalpolitisch auf unterschiedlichster Weise in Liederbach engagiert und darüber hinaus einfach durch den offenen Blick auf ihre Umgebung dem ein oder anderen – besonders Jugendlichen und Kindern – mit Rat und Tat zur Seite gestanden.“

Iris Mohrbachers Credo: **Integration braucht seine Zeit!**

Nach den 12 Jahren kann sie auch Ergebnisse sehen. Zum Beispiel, wenn ehemalige Bewohner nun mit im Projekt arbeiten, Jugendliche in der Berufsausbildung als Beste abgeschnitten haben oder an einer Universität in Deutschland studieren. Eine ehemalige Bewohnerin hat den Beruf der Erzieherin gelernt und arbeitet nun schon seit Jahren in einer Kinderkrippe in Liederbach.“

(Preisverleihung)

Der letzte Sonder-HESSEN-LÖWE geht an das **Projekt „Fahrräder für Flüchtlinge“ aus Groß-Umstadt**, das von Dr. Jens Zimmermann, MdB, vorgeschlagen wurde.

Der Fahrradhändler **Horst Sauerwein** und die **Bürgerstiftung Groß-Umstadt** haben im Februar zur Spende von Fahrrädern aufgerufen. Die gespendeten Fahrräder wurden von Schülerinnen und Schülern der **„bike-school“** an der Ernst-Reuter-Schule repariert. Die von **Friedbert Metz** geleitete „bike-school“ ist Teil des Nachmittagsangebotes der Schule. Dort lernen Schülerinnen und Schüler sowohl das Mountainbiken als auch das Reparieren von Fahrrädern. Asylsuchende können sich in der Werkstatt der „bike-school“ ein Fahrrad abholen.

Dem Spendenaufruf sind sehr viele Menschen gefolgt. Die Initiatoren konnten sich bereits vier Wochen später vor Fahrrädern nicht mehr retten und sind aktuell dabei alle gespendeten Räder fahrtüchtig zu machen.

Um allen Initiatoren und Mitwirkenden, also auch den Schülern, gerecht zu werden, wird die Preisverleihung im Juli in der Ernst-Reuter-Schule stattfinden, deshalb ist heute kein Vertreter des Projekts „Fahrräder für Flüchtlinge“ vor Ort.

(Preisverleihung)